

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

№ 94.

Neuenbürg, Mittwoch den 14. Juni 1911.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12
bei Ausfertigung
durch die Exped. 12
Reklamen
die gesp. Zeile 25
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Der italienische Botschafter am Berliner Hofe, Marchese Panja, soll, wie es heißt, abberufen werden. Wie weiter verlautet, steht die Abberufung Panjas von seinem Berliner Posten mit der Gleichgültigkeit in Verbindung, die er gegenüber den Alarmnachrichten in der deutschen Presse über das Auftreten der Cholera in Italien zur Schau tragen soll.

Berlin, 10. Juni. Vier tagte heute unter Teilnahme von etwa 8000 Vertretern der Hansabund. Die Tagung nahm einen sehr guten Verlauf.

Die elsass-lothringische Zentrumsparlei hielt am Sonntag einen außerordentlichen Delegierten-tag in Straßburg ab. Auf ihm wurde das zukünftige Programm der Partei beraten, wie es durch die neue Landesverfassung geboten werden würde. Dann genehmigte der Delegiertentag eine Resolution, welche die Haltung der Zentrumsfraktion des Reichstages in Sachen der elsass-lothringischen Verfassungsreform verurteilt und den elsass-lothringischen Reichstagsabgeordneten Delfor, Dr. Ricklin, Wetterlé, Dr. Hill und Wiltberger, sowie den dem bisherigen Landesauschusse angehörenden Mitgliedern der Partei ein Vertrauensvotum wegen ihrer Stellungnahme in der nunmehr gelösten Verfassungsfrage erteilt. Ferner erklärt die Resolution, die elsass-lothringische Zentrumsparlei werde an ihrer eigenen, unabhängigen Landesorganisation festhalten. Ueber die etwaige künftige Zugehörigkeit der elsass-lothringischen Zentrumsabgeordneten zur Zentrumsfraktion des Reichstages soll die reichsländische Kreisorganisation der Partei entscheiden.

In Leipzig tagte der Kongress der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen erstattete Prof. Dr. v. Wenzke ein Referat über das Thema: „Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie.“ Der Referent schloß mit der Hoffnung, daß die Arbeiterklasse, auch in Deutschland die Entwicklung ihrer Geschichte in der eigenen Hand werde behalten können, indem sie den sozialdemokratischen Klassenkampf überwindet, mit dem Staat und der bürgerlichen Gesellschaft aber die Rechtsordnung so entwickelt, daß ein würdiges Arbeiterrecht geschaffen wird.

Im „Hammer“, partielle Zeitschrift für nationales Leben, lesen wir unter dem Titel: „Studieren muß der Junge!“ das folgende: „Ein gewisser Staatsbeamter teilt von der wahnwitzigen Großmannsucht gewisser Kreise folgendes besonders charakteristische Beispiel als das traurigste von „zahllosen“ andern mit. Bahnarbeitersleute ließen den Ältesten ihrer beiden Söhne ein Handwerk lernen, den jüngsten, ihren Liebling, studieren. Weder Vater, Mutter noch Bruder durften sich ihm während dieser Zeit auf der Straße zu erkennen geben, und als er schwer erkrankte und seine Todesstunde nahte, mußten die Eltern ihm versprechen, seinen Leichnam sofort in das Leichenhaus überführen zu lassen, damit keiner der Kommilitonen (er gehörte einer Verbindung an) die ärmliche Wohnstätte seiner Eltern erfähre. — Man darf wohl hinzusetzen: Wohl dem Lande, daß ihm ein solcher Mensch als Beamter erspart worden ist!“

Berlin, 13. Juni. Der Direktor des königl. Instituts für Experimental-Therapie in Frankfurt a. M., der Entdecker des Salvarsans, Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Ehrlich, ist zum Wiellichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt worden.

Am Sonntag nachmittag nahm vom Flugplatz Johannistal bei Berlin aus der deutsche Rundflug um den „B. Z.“-Preis der Lüste in Gegenwart einer ungeheuren Zuschauermenge seinen Anfang. Es starteten definitiv sieben Teilnehmer, fast alle mit je einem Passagier, vier folgten erst am Montag früh nach. Von den am Sonntag gestarteten Teilnehmern am deutschen Rundflug traf

zunächst Lindpainter nach einer Flugzeit von 2 Stunden 7 Minuten auf dem Anger in Magdeburg, der ersten Etappenstation, ein.

Magdeburg, 13. Juni. Der Flieger Müller, der um 5 Uhr 5 Min. hier ankam, flügte 200 Meter hinter dem Zielband aus 20 Meter Höhe ab und wurde schwer verletzt. Anscheinend hat er einen Schädelbruch erlitten. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

Aus Baden, 12. Juni. Einen Wettbewerb zur Erlangung von künstlerischen Photographien für einzelne Räume von neuerbauenden Bahnhofgebäuden veranstaltet die Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen. Die Bilder in der Größe von 75/150 Zentimeter sollen nur dem badischen Lande entnommen werden. Es ist gedacht an malerisch gelegene Orte, Kur- und Badeorte, Schlösser, Burgen, Brücken, Gassenanlagen, Landschaftsbilder, auch Schneelandschaften, Platz- und Straßenschilder. Ausgelegt sind zwei erste Preise von je 100 M., vier zweite von je 50 M. und zehn dritte von je 25 M.

Zweibrücken, 13. Juni. Heute mittag 1 Uhr fuhr der Güterzug 2335 auf ein stumpfes Geleise, wobei Maschine, Tender und Packwagen sich übereinander türmten. Lokomotivführer Dach und Feizer Weber sind tot. Zugführer Kiefer steckte um 2 Uhr noch unter den Trümmern; alle drei sind aus Homburg.

Die Verantwortung des Betriebsleiters. Ein Werkmeister hatte eine Arbeiterin damit beauftragt, ein offenes Gefäß mit Cyanalkali aus einem Stodwerk in das andere zu tragen. Hierbei stürzte die Arbeiterin, fiel in die Cyanalkalilösung und starb an Vergiftung. Das Gericht verurteilte den Werkmeister zu 8 Tagen Gefängnis, weil er die nötige Sorgfalt nicht beobachtet habe. Man ersieht hieraus, wie weit die Verantwortung des Betriebsleiters unter Umständen geht; möge der Vorfall eine ernste Mahnung zur Vorsicht sein. (Allg. Anz. f. Druck.)

Entgegen den vielfach zirkulierenden Gerüchten gibt die Firma Henkel u. Co., Düsseldorf, Fabrikanten des selbsttätigen Wasch- und Bleichmittels Persil, sowie Denfels Bleichsoda, bekannt, daß durch das kürzliche Großfeuer in Düsseldorf nicht sie, sondern eine andere Firma ähnlichen Namens betroffen wurde. Der gesamte Betrieb der Firma H. u. Co. geht nach wie vor glatt von statten.

Bern, 13. Juni. Das Gesetz betreffend die Kranken- und Unfallversicherung der Arbeiter ist vom Nationalrat mit 136 gegen 12 Stimmen und vom Ständerat einstimmig angenommen worden.

Lord Kitchener, Englands bester General, hat eine Direktorstelle bei der Chatham-Dover-Eisenbahn angenommen. Die konservative Presse Englands macht darum der Regierung bittere Vorwürfe, weil sie keine Verwendung für den Eroberer des Sudans und Friedensstifters in Südafrika gefunden habe.

London, 13. Juni. Bei der internationalen Pferdeaussstellung, die gestern von einem gewählten Publikum eröffnet wurde, erzielten deutsche Offiziere einen bemerkenswerten Erfolg. 11 Offizierspferde bewarben sich um die Preise, nämlich 6 englische, 4 deutsche und ein russisches. Hiervon erhielten Oberleutnant Sommerhoff von den 21. Dragonern auf dem Fuchswallach „Parival“ den 1. Preis von 4000 M., Oberleutnant v. Schälzer von den 15. Husaren erhielt den 3. Preis und Oberleutnant von Bopelius von den 6. Ulanen den 4. Preis. Der 2. und der 5. Preis wurde zwei englischen Leutenants zugesprochen.

Bei einem 15 Werst von Uglitsch entfernten Dorfe ist auf der Wolga eine Fähre, die mit Menschen überlastet war, während der Ueberfahrt gesunken. 30 Personen sind ertrunken.

Liverpool, 12. Juni. In einem hiesigen Geschäft ist eine Feuersbrunst ausgebrochen, bei der der Geschäftsinhaber, seine 4 Kinder und sein Bruder umgekommen sind.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Juni. Das Königspaar hat sich heute nachmittag 3 Uhr zu längerem Aufenthalt nach Schloß Bebenhausen begeben.

Stuttgart, 12. Juni. Die Zusammenstellung der Anträge des Finanzausschusses zu sämtlichen Gehaltsordnungsvorlagen sind jetzt im Druck erschienen. Der Finanzausschuß hat sich im allgemeinen den Vorschlägen der Regierung angeschlossen. Beträchtliche Erhöhungen der Aufbesserung wurden für die Eisenbahnangestellten beantragt, nämlich 350000 M., ferner für die Arbeiter der Berg- und Hüttenwerke (6000 M.) und die Forstarbeiter (680000 M.) Im einzelnen sind verschiedene Abweichungen gegenüber den Regierungsvorschlägen beschlossen worden. Die Abgeordnetenkammer wird schon morgen in die Beratung dieser Vorschläge des Finanzausschusses eintreten. Es ist nicht wahrscheinlich, daß noch wesentliche Änderungen vorgenommen werden.

Stuttgart, 12. Juni. Ein Erlass des Kgl. Ministeriums des Inneren besagt: Im Hinblick auf das am 1. Juli d. J. bevorstehende Inkrafttreten der Bauordnung werden die K. Oberämter angewiesen, die bei ihnen anhängigen und bis gegen Ende Juni d. J. anfallenden Baugesuche womöglich noch vor dem 1. Juli d. J. zu erledigen. Hinsichtlich derjenigen Baugesuche, bei denen dies nicht möglich ist, haben die K. Oberämter beim Inkrafttreten der neuen Bauordnung in folgender Weise zu verfahren: Soweit die oberamtliche Zuständigkeit zur Entscheidung über Baugesuche an die Gemeindebehörden übergeht, sind am 1. Juli d. J. alle bis dahin noch nicht erledigten und nach dem neuen Recht der Entscheidung der Gemeindebehörde unterliegenden Baugesuche der zuständigen Gemeindebehörde zur Prüfung und Erledigung auf Grund des neuen Rechts zu übergeben. Die beim Oberamt in der Beschwerdeinstanz anhängigen Fälle müssen zuverlässig bis zum 1. Juli d. J. alle erledigt sein. Sollte wider Erwarten der eine oder andere Fall nicht erledigt werden können, so sind die Akten der nach der neuen Bauordnung in der Beschwerdeinstanz zuständigen Behörde zur weiteren Behandlung zu übergeben. Die Uebergabe der Akten an die Gemeindebehörde hat in allen Fällen gegen Empfangsbcheinigung zu erfolgen. Auch sind die Bauenden von der erfolgten Aktenübergabe alsbald zu benachrichtigen. Umfangreichere Ortsbaupläne, die zur Zeit noch in die Zuständigkeit des Ministeriums fallen, aber künftig der Genehmigung des Bezirksrats oder des Oberamts unterliegen, und von denen anzunehmen ist, daß sie vor dem 1. Juli nicht mehr erledigt werden können, sollten nicht mehr dem Ministerium vorgelegt werden. Ebenso ist mit Baupendenzgesuchen zu verfahren, wenn es sich um Befreiungen handelt, die nach der neuen Bauordnung von den dort bezeichneten Behörden bewilligt werden können. Zum Zweck der Feststellung des Umfangs der baupolizeilichen Zuständigkeit der Gemeindebehörden ist von den Oberämtern bis zum 1. Juli d. J. zu erheben, ob und inwieweit in den einzelnen Gemeinden bei Ausübung der Baupolizei die bleibende Mitwirkung eines Ortsbautechnikers gesichert ist, der wenigstens die Prüfung als Bauwerkmeister erstanden hat und bei dem außerdem die Voraussetzungen des Art. 103 der Bauordnung zutreffen.

Stuttgart, 13. Juni. Finanzrat Dr. Otto Supper, Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, ist heute im Alter von 50 Jahren hier gestorben.

Stuttgart, 12. Juni. In der Zeit vom Pfingstsonntag bis Pfingstdienstag sind auf den Stationen der württ. Staatseisenbahnen 1029791 Fahrkarten ausgegeben worden mit einer Gesamteinnahme von 827614 M. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Zahl der ausgegebenen Fahrkarten

enbürg.
ertel
ugras
hat zu verkaufen
r. Girschbach,
unnenstraße 298,
auf der Wiese.
mbach.
n einige
e-Arbeiten.
rfr. bei
Hb. Voger.
Dünate alten
Farren
t zu verkaufen
höniger,
renhalter,
enbach (Württ.).
schlies drants
nisen
Kunsthaltung
ten-Zelle
Gehring jun. Stuttgart
VERANDA-
STOFFE
da-Vorhänge nach
ekt zu Fabrikpreisen
esenfabrik
Gehring jun.
Soffenstraße 26.
Nr. 5161.
Steiner
Sprudel
ur schi
a rotes Stern.
derlage:
oll z. Traube
enbürg.
ada
u. Co., Badeseuf
rwaßer, verbindet
teitig Kopfschuppen,
erren, erzeugt einen
michs und erhält dem
pungliche Farbe.
nd 2 1/2 M. bei:
Karl Mahler.
ipapiere
ormal 3a und 4a.
ortschriftsmäßigem
Kopfbogen für die
aats-
indebehörden
lräte) usw.;
nso die
(Converts)
n faudeerer, fach-
Ausführung zu
eisen
E. Meeh.

mehr 8144 Stück und der Erlös hieraus mehr 27 575 Mark.

Von der Nationalliberalen Partei des 14. Wahlkreises wird eine längere Darstellung der Verhältnisse in diesem Wahlkreis veröffentlicht, die sich hauptsächlich mit der Frage beschäftigt, aus welchen Gründen die Einigung der liberalen Parteien nicht zustande gekommen ist. Es heißt hierüber in dieser parteiunabhängigen Auslassung: Gegen Ende des vorigen Jahres wurde es zur Gewissheit, daß der verdiente Reichstagsabgeordnete Storz nicht mehr kandidieren werde. In der Erkenntnis, daß eine liberale Partei allein auf den Sieg im 14. Wahlkreis nicht bestimmt hoffen könne, hat die Nationalliberale Partei des 14. Wahlkreises von da an sich bemüht, eine Verständigung der beiden liberalen Parteien im 14. Wahlkreis zustande zu bringen, die nach langen Verhandlungen auch gelang. Für den schließlich angenommenen Vorschlag traten ein: beide Parteien im 14. Wahlkreis, die Landesleitungen der Nationalliberalen Partei und der Volkspartei und die Volkspartei Heidenheim im 14. Wahlkreis, ebenso die ganze Nationalliberale Partei des 14. Wahlkreises. Nur die Volkspartei Ulm und Weislingen wehrten sich gegen diesen Vorschlag. Die Landesleitung der Volkspartei hat sich sicherem Vernehmen nach wiederholt die größte Mühe gegeben, den Widerstand der Ulmer und Weislinger Volkspartei zu brechen — es gelang nicht. Die Verantwortung für das Nichtzustandekommen der liberalen Einigung im 14. Wahlkreis hätte damit, so schließt die Auslassung, lediglich die Volkspartei in Ulm und Weislingen zu tragen.

Stuttgart, 13. Juni. Der Verein deutscher Ingenieure hat als Ort für seine nächste Hauptversammlung Stuttgart gewählt.

Stuttgart, 13. Juni. Der Landesverein Württ. Verkehrsbeamten begehrt hier schon am 17. und 18. ds. das Fest seines 25jährigen Bestehens. Am 17. Juni nachmittags finden im Bürgermuseum geschäftliche Beratungen statt, dann ein Festbankett im Oberen Museum mit Ansprachen von Abg. Baumann und Finanzrat Beyerle. Am Sonntag werden die Beratungen fortgesetzt; um 11 Uhr folgt ein Festakt im Lustdenkmal mit Festrede des Reichstagsabg. Weigel und Promenadenkonzert.

Stuttgart, 13. Juni. Die Süddeutsche Buchhändlermesse findet vom 18.—20. Juni hier statt.

Friedrichshafen, 13. Juni. Das neue Luftschiff LZ 10, das am 26. ds. die Erstfahrt zur Generalversammlung der Delag nach Baden-Baden unternehmen soll, wird den Namen „Schwaben“ führen.

Heilbronn, 13. Juni. Die Teilnehmer an der Burgensfahrt durch Württemberg sind gestern abend 8¹/₂ Uhr von Neuenstein im Sonderzug hier eingetroffen. Sie wurden auf dem Bahnhof von Oberbürgermeister Dr. Göbel begrüßt. Danach war zwangloses Beisammensein im Harmoniegarten, wobei die hiesige Regimentsmusik, der Viederkranz und die Heilbronner Madrigalvereinigung mitwirkten. Heute vormittag ist eine Besichtigung der Stadt, hauptsächlich des Rathauses und derilianskirche, geplant.

Heilbronn a. N., 12. Juni. Der 3. württ. Schmiedemeistertag, der gestern unter dem Vorsitz von Illig-Stuttgart hier stattfand, hat auf Anregung des Landtagsabgeordneten Hiller eine Resolution angenommen, die die Beseitigung des § 100 g der Gewerbeordnung verlangt. Als Ort der nächsten Tagung wurde Reutlingen gewählt. — Gleichzeitig wurde der 4. Verbandstag des Landesverbandes württ. Wagnermeister abgehalten. Die Versammlung beschloß dafür einzutreten, daß den Wagnermeistern mit und ohne Maschinenarbeit eine Ermäßigung der Gewerbesteuer eingeräumt werde, und daß weiterhin zur Vermeidung von Submissionsholzverkäufen bei den K. Forsten und Domänen darauf hingewirkt werden solle, daß die Holzverkäufe im Walde abgehalten werden. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Illig-Stuttgart gewählt. Als Ort des nächsten Verbandstags wurde Kulendorf bestimmt.

Reutlingen, 11. Juni. Durch einstimmigen Beschluß der bürgerlichen Kollegien ist im Anschluß an die sonstigen Gehaltsregulierungen auch der Gehalt des Stadtvorstands erhöht worden, und zwar von 11 000 auf 12 000 M. Der stv. Vorsitzende Gemeinderat Robert Wandel fügte der Mitteilung dieses Beschlusses an den Stadtvorstand die Glückwünsche der Kollegien an, dabei hervorhebend, daß die Einstimmigkeit einen Beweis dafür bilde, wie die Tätigkeit des Stadtvorstands anerkannt und gewürdigt werde. Oberbürgermeister Pepp dankte sowohl für die materielle Förderung seiner Interessen

wie für die Vertrauenskluggebung mit der Versicherung, nach wie vor mit aufrichtigem Bestreben und aller Kraft für das Wohl der Stadt zu arbeiten.

Böblingen, 13. Juni. Aus der Carnegie-Stiftung, bekanntlich eine Stiftung für die Hinterbliebenen von Lebensrettern, ist dieser Tage für das 7jährige Söhnchen des verstorbenen W. Rai, der seinerzeit, als er zu einer Reserveübung in Heilbronn eingerückt war, einen Menschen aus dem Netze zog, dabei aber selbst ertrank, ein Betrag von 2000 M. zugewiesen worden. Das Kind ist unterdessen Bollwaise geworden.

Craillsheim, 12. Juni. Das Ministerium des Innern hat die Entscheidung der R. Kreisregierung in Ellwangen, die die Wahl von Sekretär Fröhlich in Stuttgart zum Vorstand der hiesigen Gemeinde für ungültig erklärt hatte, aufgehoben und die Wahl für gültig erklärt.

Gerabronn, 12. Juni. Von dem Nachlaß eines in Amerika anständig gewesenen und vor einem Jahr dasebst gestorbenen Mannes, namens Burkhardt, wurden dieser Tage durch das Amtsgericht in Langenburg ca. 80 000 M. an sechs im Bezirk wohnende Erben ausbezahlt. Außerdem kamen von der gleichen Erbschaft 105 000 M. ins Oberamt Künzelsau.

Tübingen, 13. Juni. Eine Windhose ging gestern mittag über den Hasenbühl. Ein großer Heuschobber wurde erfaßt und gegen 100 Meter hoch in die Luft geschleudert, wo er zerrissen und das Geu in alle Winde zerstreut wurde.

Die Stiftungen und Zeichnungen für die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, die den Betrag von 1¹/₂ Millionen bereits überschritten haben, gehen fortgesetzt in großem Umfange ein. Aus Württemberg sind ebenfalls schon eine Reihe von Stiftungen erfolgt, u. a. hat dieser Tage wieder eine württembergische Firma und zwar die Eichorienfabrik Heinrich Frank Söhne aus Ludwigsburg 10 000 gestiftet. Mit dieser Stiftung nützt die Firma nicht nur ihren eigenen Angestellten, welchen hierdurch jährlich 100 kostenfreie Verpflegungstage in sämtlichen Heimen der Gesellschaft nach freier Wahl der Angestellten zur Verfügung stehen, sondern sie hat damit auch die in nationaler wie sozialer Hinsicht gleich bedeutsamen Bestrebungen, welche sich die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime zur Aufgabe gemacht hat, in hohem Maße gefördert. — Möge dieses Beispiel sozialen Sinnes vielfache Nachahmung finden.

Stuttgart, 13. Juni. (Obstmarktbericht.) Die Tafelobstpreise auf dem hiesigen Engros-Markt sind folgende: Kirschen 10—22 M., Garten-Erdbeeren 30—40 M., Wald-Erdbeeren 80 M., Stachelbeeren, grüne 14—15 M. je der Zentner. Die bedeutende Zufuhr fand raschen Abfah, Preise hielten sich, da die Ware sehr schön war.

Neuenbürg, 12. Juni. (Die Obstausfichten.) Die Zentralermittlungsstelle für Obstverwertung gibt auf Grund der Erhebungen des Kgl. Statistischen Landesamts von Mitte Mai ds. Js. nachstehende Zusammenstellung über Obstausfichten in Württemberg. Äpfel: Redartkreis: Sehr gut nirgends; gut im Oberamt Böblingen (Muschelkalk), Heilbronn, Leonberg, Stuttgart-Amt; gering im Oberamt Ellwangen, Marbach, Waiblingen. Schwarzwaldkreis: Sehr gut nirgends; gut im Oberamt Nürtingen, Nottulgen, Urach; mittel im Oberamt Neuenbürg (nördl. Teil); gering im Oberamt Calw, Freudenstadt, Neuenbürg (südl. Teil, Reutlingen. Jagdkreis: Sehr gut und gut nirgends; gut bis mittel im Oberamt Craillsheim, Heidenheim; gering bis sehr gering im Oberamt Oehringen. Donaukreis: Sehr gut nirgends; sehr gut bis gut im Oberamt Riedlingen; gut im Oberamt Kirchheim; gering im Oberamt Blaubeuren, Weislingen, Göppingen, Leutkirch, Münsingen, Ravensburg, Wangen; gering bis sehr gering im Oberamt Waldsee; sehr gering im Oberamt Sigmaringen, Weislingen. Der Stand der Birnen im Oberamt Neuenbürg im nördl. Teil sehr gut bis gut, im südlichen Teil mittel. Wenn 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering ist, so bezieht sich: Redartkreis Äpfel 3,1, Birnen 2,4; Schwarzwaldkreis Äpfel 3,1, Birnen 2,9; Jagdkreis Äpfel 3,3, Birnen 3,2; Donaukreises Äpfel 3,3, Birnen 3,2. Durchschnitt Äpfel 3,2, Birnen 2,9.

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 12. Juni. Günstige Erndterichte von Amerika und Rußland haben veranlaßt auf den Getreidemarkt eingewirkt und beobachtet bei schleppendem Geschäftsgang sowohl Verkäufer als auch Käufer eine vollständig abwartende Haltung. Die Seatenlandsberichte Süddeutschlands lauten nach wie vor im allgemeinen günstig, während vom Norden ernstliche Klagen über Mähe und geringen Stand des Roggens gemeldet werden. — Marktpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad Rehl Nr. 0: 83.— M bis 84.— M, Nr. 1: 82.— M bis 83.— M,

Nr. 2: 81.— M bis 82.— M, Nr. 3: 29,50 M bis 30,50 M, Nr. 4: 26.— M bis 27.— M, Reite 9,50 M bis 10.— M (ohne Sad netto Kasse).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Der in den Fahrplänen nur für Tage der Einzpromenadenbeleuchtung in Wildbad vorgesehene Personenzug 988 Wildbad-Pforzheim verkehrt an allen Sonn- und Feiertagen vom 11. Juni bis 3. September regelmäßig. Wildbad ab 10.11; Pforzheim an 10.49 abends. Der Zug hält an allen Zwischenstationen, ausgenommen Neuenbürg-Stadtbahnhof und Engelsbrand, und dient zur Entlastung des vorausfahrenden Kurszuges (an Pforzheim 10.12 Uhr).

Neuenbürg, 13. Juni. Die heutige Pfingstkollekte hat in der Diözese Neuenbürg den Betrag von 360 M. 46 s ergeben (Vorjahr 318 M. 20 s). Aus der Kollekte sind im Jahre 1910 unterstützt worden 20 württembergische Gemeinden. Außerdem haben Beiträge empfangen hauptsächlich die deutsch-evangelischen Gemeinden in Südamerika (Brasilien), das Syrische Waisenhaus in Jerusalem und die deutsche evangelische Seemannsmission.

Neuenbürg, 14. Juni. Gestern erhielten wir Einquartierung durch eine Kompanie des Telegraphenbataillons Nr. 4 aus Karlsruhe. Nach dem Abmarsch dieser Abteilung, welcher heute vorm. 8¹/₂ Uhr unter einem frischen Marschlied erfolgte, kommt heute eine weitere Kompanie des genannten Bataillons hierher ins Quartier. Die Abteilungen halten Übungen von Karlsruhe her über den Schwarzwald ab. Im vorigen Jahr übte hier die Funkentelegraphenabteilung des gleichen Bataillons.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand in der Zeit vom 7.—9. Juni ds. Js. gleichzeitig verbunden mit einer Fachausstellung für das Wirts- und verwandte Gewerbe der 26. Verbandstag des Landesverbandes der Wirts Württemberg in Reutlingen statt. Die Delegierten-Sitzung fand am 7. Juni, nachm. 4 Uhr im Hotel „Ochsen“, der Verbandstag des Landesverbandes in Söber u. Speisers Gartensaal am 8. Juni, von vormittags 10 Uhr an statt. Dem Verbandstag, der von etwa 500 Mitgliedern aus allen Teilen des Landes besucht war, wohnten als Vertreter der R. Kreisregierung Regierungsrat Näher, als Vertreter des Kgl. Oberamts Reutlingen Amtmann Nägele und als Vertreter der Stadt Reutlingen Oberbürgermeister Pepp den Verhandlungen an. Besonders zu erwähnen verdient die Uebernahme des Fachorgans, der „Deutschen Wirtszeitung“ in Stuttgart zu 1/2 auf den Landesverband, die Anstellung des Verbandsredakteurs D. Kromer als Verbandssekretär und die Gründung einer Genossenschaftsbrauerei in Stuttgart. Den Mitgliedern des Bezirksvereins Neuenbürg wird durch dessen Schriftführer Gb. Dubeck über den Gang der in großer Sachlichkeit geführten Verhandlungen noch besonders Vortrag gehalten werden. Mögen die geführten Verhandlungen dem Wohle des gesamten württembergischen Wirtsstandes zum Segen gereichen und mögen sie vor allem auch dazu dienen, die der Organisation noch fernstehenden Kollegen derselben zuzuführen. E. B.

Ragold, 13. Juni. Bei einer Stecherei im „Waldborn“ in Eßhausen verletzte der Hausknecht des „Waldborns“ den Sohn des Obermüllers durch einige Stiche schwer, auch dessen Bruder trug Verletzungen davon. — Ein Lehrer in Walddorf wollte sich gestern auf einem Spiritusapparat den Kaffee bereiten. Plötzlich explodierte der Apparat und der Lehrer wurde durch die Stickschlinge im Gesicht schwer verletzt.

Simmozheim, O. A. Calw, 12. Juni. Der 20 Jahre alte Goldschmied Albert Wöck von hier wurde auf dem Wege von der Arbeit in Pforzheim nach seiner Heimat zwischen Müllingen und Simmozheim auf freiem Felde vom Blitz erschlagen. Die Leiche, die erst am andern Morgen aufgefunden wurde, hat am Kopf und Rücken Brandwunden. Ein Absatz eines Schuhs war abgerissen.

Pforzheim, 13. Juni. Das mit Spannung erwartete Ergebnis der ersten Bürgerauswahl nach dem neuen Verfahren (Proporz) liegt bezüglich der III. Klasse (II. und höchstbesteuerter stehen noch aus) vor. Es ist zugunsten der Bürgerlichen ausgefallen. Bisher waren alle Vertreter der III. Klasse Sozialdemokraten. Diesmal wurden nach dem Proporz gewählt: 10 Bürgerliche (8 Liberale und 2 Zentrum) und 2 Sozialdemokraten.

Pforzheim, 13. Juni. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend auf dem hiesigen Bahnhof. Der Zug 1236 Mühlacker-Karlsruhe war zur Abfahrt bereit, die Post im Packwagen verladen, und eben wollten sich die diensttuenden

Beamten ent
erfolgte, die
war ein Pak
Qualitätspfer
sodort herbei
ihnen ein fun
mit Blut un
Dienst tuende
aus Karlsruhe
Abfertigen de
legte wurde
Bedauern
im Gesicht
Kopfschmerz
Finger der r
Unterarmkel
hand, wird d
des Packwag
tion. Die S
Wagens un
Paketfächer g
Wie weit di
noch festger
der Staatsan
schen wurde
zell an Rich
Karl Noche
Am 11. J
hat zum erst
Strecke zwis
durchfahren.
richt aus je
unserem still

betr. di
Die u
(Engländer wa
werden dah
Höfen Freit
Loffenan W
Derronalb,
Gräfenhanse
Waldbrenna
Langenbrant
Schömberg,
Raisensbach,
Salmbach u
Engelsbrand
Grundbach V
An de
Den 1

In ne
sach dadurch
Person nicht
Die L
land ist drin
bei der Entg
schnell und
jeden Reife
deutsche Reif
lung mit str
Post gehalten
Andererseits
über den L
Füllen der
in Anspruch
von dem Mad
Den 1

Form

gebung.

Tage der Enz-
d vorgefehene
m verkehrt an
vom 11. Juni
bad ab 10.11;
g hält an allen
uenbürg-Stadt-
zur Entlastung
an Pforzheim

urige Pfingst-
bürg den Betrag
318 M. 20 S.).
910 unterstützt
en. Außerdem
h die deutsch-
ica (Brasilien),
salem und die
n.

erhielten wir
gnie des Tele-
Nach dem Ab-
vorn. 8 1/2 Uhr
e, kommt heute
nten Bataillons
en halten Neb-
Schwarzwald ab.
sentelegraphen-

gl, fand in der
zeitig verbunden
Wirts- und
bandstag des
ürttemberg
regierten-Sigung
Hotel „Ochsen“,
es in Sider u.
von vormittags
der von etwa
des Landes be-
A. Kreisregier-
treter des Kgl.
ägele und als
berbürgermeister
sonders zu er-
es Fachorgans,
Stuttgart zu 1/2
ung des Ver-
erbandssekretär
pastsbrauerei in
egirkvereins
chrisfährer Gb.
her Sachlichkeit
nders Vortrag
rten Verhand-
ürttembergischen
d mögen sie vor
rganisation noch
sführen. E. B.

Stecherei im
der Hausknecht
ermüllers durch
uder trug Ver-
in Walddorf
tusapparat den
erte der Apparat
Stichflamme im

2. Juni. Der
Möck von hier
it in Pforzheim
ngen und Sim-
ly erschlagen.
gen aufgefunden
Brandwunden.
tissen.
mit Spannung
gerauschuß-
(Proporz) liegt
höchstbesteuer-
ten der Bürger-
le Vertreter der
al wurden nach
che (8 Liberale
otraten.

schweres Un-
auf dem hiesigen
der-Karlstruße
im Packwagen
e diensttuenden

Beamten entfernen, als eine heftige Explosion erfolgte, die weithin hörbar war. Im Packwagen war ein Paket explodiert, das vermutlich sogenannte Knallpfropfen enthielt. Bahn- und Postbeamte eilten sofort herbei und beim Deffnen der Lärte bot sich ihnen ein furchtbarer Anblick dar. Ueber und über mit Blut und Splittern bedeckt, lag der im Zuge Dienst tuende Oberpostschaffner Franz Springmann aus Karlsruhe. Offenbar war das Paket beim Abfertigen durch den Beamten explodiert. Der Verletzte wurde sofort in das Zimmer der Bahnpolizei gebracht, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde. Der Bedauernswerte hatte an der linken Kopfseite und im Gesicht furchtbare Verletzungen erlitten. Die Kopfhaare waren versengt. Außerdem sind die Finger der rechten Hand zerschmettert und der linke Unterarm gebrochen. Wodurch das Unglück entstand, wird die Untersuchung ergeben. — Das Innere des Packwagens zeugt von der Gewalt der Explosion. Die Scheiben sind zertrümmert, die Decke des Wagens und der Fußboden stark beschädigt, die Paketsächer zerrissen, kurz, ein wirres Durcheinander. Wie weit die anderen Pakete beschädigt sind, muß noch festgestellt werden. Der Packwagen wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. — Das Kistchen wurde von der Firma W. Schauer in Liebenzell an Richard Hennenberg Nachfolger, Inhaber Karl Knoche in Halberstadt aufgegeben.

Am 11. Juni 1861, also vor fünfzig Jahren, hat zum erstenmal ein Eisenbahnzug die ganze Strecke zwischen Karlsruhe und Pforzheim durchfahren. Die Lokomotive — so meldet ein Bericht aus jener Zeit —, deren schriller Pfiff in unserem stillen Tal widerhallte, hatte einen Wagen-

zug im Schlepplay, welcher mit den von Mühlheim kommenden und dort der Eisenbahn übergebenen Hausgeräten des nach Pforzheim verlehren Oberamtsvorstandes besetzt war. Unterhalb Erzingen, wo der Bahndamm noch nicht ganz vollendet war, mußten die Wagen langsam und einzeln über das die Lärte überbrückende Gerüst gebracht werden, und wurden auf der anderen Seite von der Lokomotive „Columbus“ in Empfang genommen und nach Pforzheim geschleppt. Das war am 11. Juni. Die feierliche Eröffnung und Betriebsübergabe der Strecke erfolgte erst einige Wochen später, am 3. und 4. Juli 1861.

Neuenbürg. Haben uns die Kirchsäume im Mai durch ihren zarten Blütenstaub erfreut, so haben sie uns nunmehr durch ihre herrlichen, bald fast schwarz, bald tiefrot, bald hellgelblich schimmernden Früchte. An ihnen erfreicht sich reich und arm, jung und alt, und ihre Verwendung in der Küche ist eine vielseitige. Leider wird beim Genuß der Kirschchen im Volke noch immer einer Unsitte gebuldigt, die schon oft verhängnisvolle Folgen nach sich gezogen hat, die sich aber trotzdem immer wieder zeigt. Es ist dies das Verspeisen der Kirschchen mit samt den Kernen. Gerät ein solcher Kern in den Blinddarm, was durchaus nicht selten vorkommt, so ruft er hier eine schwere Entzündung hervor, und gar oft vermag nur eine lebensgefährliche Operation den Erkrankten vom Tode zu retten. Auch in anderer Hinsicht wird mit den Kirschchenkernen ein großer Unfug getrieben, der nicht scharf genug gerügt werden kann. Die Kirschchenesser nämlich, die verständig genug sind, sich selbst vor Schaden zu bewahren, indem sie die Kerne beim Zerkauen der Frucht wieder von sich geben,

werfen dieselbe achlos auf die Straße, unbekümmert darum, ob ein Rittensch darüber ausgleitet, zu Falle kommt und Arme oder Beine bricht. Also nochmals: die Kirschkerne nicht mit hinunterschlucken, aber auch nicht achlos auf die Treppe oder auf das Straßenpflaster werfen!

Abonnements-Erneuerung.

Den verehrlichen Postabonnenten wird jetzt bekanntlich

eine wesentliche Erleichterung

hinsichtlich der Erneuerung des Abonnements beim Quartalswechsel geboten. In der Zeit vom 15. bis 25. ds. Mts. lassen die Postanstalten überall durch die Briefboten die Abonnementsquittungen für das neue Quartal vorgehen. Da die Unterschriften der zur Empfangnahme der Abonnementsgelder berechtigten Boten volle Gültigkeit haben, darf wohl auf eine immer regere Benutzung dieser so überaus dankenswerten Einrichtung gehofft werden.

Verlag des „Enztälers“.

Vorausichtige Witterung für 14. ds. Mts.

In Mitteleuropa geht der Luftdruck zurück. Es steht die Entwicklung von kleineren gemitterbringenden Vertiefungen bevor. Bei Abwesenheit stärkerer Luftbewegungen wird der Himmel meist bewölkt und die Temperatur mild sein. Vereinzelt Niederschläge sind zu erwarten.

„Siez“ zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**A. Oberamt Neuenbürg
Bekanntmachung,**

betr. die Vormusterung des Pferdebestandes.

Die in dem Erlaß des Oberamts vom 3. ds. Mts. (Enztäler vom Samstag, 10. Juni) bekannt gegebenen Termine werden dahin abgeändert, daß die Musterung stattfindet in
Höfen Freitag den 16. ds. Mts., nachm. 1 Uhr beim Bahnhof.
Loffenan Montag den 19. ds. Mts., nachm. 5 1/2 Uhr an der Herrenalber Straße.
Herrernalb, Bernbach Dienstag den 20. ds. Mts., vorm. 7 Uhr in Herrernalb bei der Brücke.
Gräfenhausen und Urbach Dienstag den 20. ds. Mts., nachm. 1 Uhr in Gräfenhausen.
Waldrunnach Mittwoch, 21. Juni ds. Js., vorm. 7 Uhr.
Langenbrand " 21. " " " 8 " "
Schömberg, Biefelsberg, Ober- u. Untertengenhardt, Schwarzenberg Mittwoch, 21. Juni ds. Js., vorm. 8 1/2 Uhr.
Raisfenbach, Weinberg, Igelloch Mittwoch, 21. Juni ds. Js., vorm. 9 1/2 Uhr.
Salzbach und Rapsenhardt Mittwoch, 21. Juni ds. Js., vorm. 11 1/2 Uhr.
Engelsbrand Mittwoch, 21. Juni ds. Js., nachm. 12 1/2 Uhr.
Grundbach Mittwoch, 21. Juni ds. Js., nachm. 12 1/2 Uhr.
An den sonstigen Anordnungen tritt keine Aenderung ein.
Den 12. Juni 1911.

Oberamtmann Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg.
Bekanntmachung.**

In neuerer Zeit sind im Ausland reisende Deutsche mehrfach dadurch in Schwierigkeiten geraten, daß sie sich über ihre Person nicht genügend ausweisen konnten.

Die Mitführung eines Reisepasses bei Reisen ins Ausland ist dringend zu empfehlen. Die Möglichkeit, sich nicht nur bei der Entgegennahme von Postsendungen, sondern auch sonst schnell und ausreichend über seine Person auszuweisen, kann für jeden Reisenden von großem Wert sein. So sind wiederholt deutsche Reisende im Auslande polizeilicherseits infolge Verwechslung mit strafrechtlich verfolgten Personen festgenommen und in Haft gehalten worden, bis ihre Persönlichkeit festgestellt war. Andererseits ist ein Reisepass auch zum Zwecke des Nachweises über den Besitz der Reichsangehörigkeit von Nutzen, um in Fällen der Not unverzüglich den Schutz der Kaiserl. Konsulate in Anspruch nehmen zu können, die ein Eingreifen in der Regel von dem Nachweise der Reichsangehörigkeit abhängig machen müssen.

Den 12. Juni 1911.

Oberamtmann Hornung.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
G. Mech.

Gemeinde Schwann.
Die schriftlichen Angebote auf
Neuerstellung und Erneuerung
von ca.

300 qm Straßentandeln
sind bis spätestens **17. Juni**
ds. Js. verschlossen und mit
entsprechender Aufschrift versehen,
beim **Schultheißenamt** ein-
zureichen.

Neuenbürg.

Frische Eier
zu den billigsten Tagespreisen
empfiehlt

H. Hagmayer.

**Kantschuk-Stempel
und Cligés.**

Bestellungen auf **Stempel,
Cligés, Fassimiles** etc.,
beste Fabrikate, nimmt bei
rascher und billiger Lieferung
entgegen

C. Mech.

Persil
Gut und billig
waschen Sie nur mit
dem beliebigen, selbst-
ständigen, unschädlichen
Waschmittel
Persil. Die Wäsche
wird dauernd blühen-
weiß und überaus ge-
schont. Dabei bedeu-
tende Verbilligung der
Waschkosten.
Ershältlich nur in Original-
Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch
der weltberühmten
Henkels Bleich-Soda

Die Maul- und Klauenseuche
ist weiter ausgebrochen in **Au, Bez. Rastatt, und Weingarten,**
Bez. Durlach.

Neuenbürg.

Verpachtung.

Die Wiesen-Parzelle Nr. 630 im Maßgehalt von 37 a 96 qm
im „Breiten Tal“ wird am
Freitag den 16. ds. Mts., abends 6 1/2 Uhr
auf dem Rathause für die Zeit bis **11. November 1912 ver-**
pachtet. (Die Wiese liegt am Berg.)
Den 13. Juni 1911. **Stadtschultheißenamt.**
Stirn.

Neuenbürg.

Am **Freitag den 16. ds. Mts., abends 6 1/2 Uhr**
wird auf dem Rathause der herrige **Hengras- und Dehnd-**
gras-Ertrag von

- 1) der Wiese im „Breiten Tal“, auf welcher sich teilweise die
Eisbahn befindet;
- 2) der Wiese beim Elektrizitätswerk

verkauft.

Den 13. Juni 1911.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.



**Kinderwagen, Sportwagen,
Leiterwagen, Kindermöbel,
Garten- u. Veranda-Möbel,
Reiseartikel**

kaufen Sie billig und gut bei
Wilh. Bross, Pforzheim,
früher Bahnhofstr. 3, jetzt **Ede Baum- u. Zerrenerstr.**

Alleinvertretung

pat. ersklassige Massenartikel ist für Stadt und Land eventl. auch
für ganze Bezirke zu vergeben. Die Vertretung eignet sich auch
für Schlosser, Schmiede und Wagner, sowie auch für Leute
geringeren Standes. Garantiert wird für ständige, dauernde
Beschäftigung, sowie nach Uebereinkunft hohe Provision oder festen
monatl. **Gehalt von 150-250 Mark.** Zur Ueberrnahme
sind mindestens 25 M. erforderlich. Lebenslauf und Rückporto
erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten sind zu richten an
Hermann Gutenberg, Pforzheim, Luitgardstr. 11.



N. Staatsanwaltschaft Tübingen.

Am Pfingstmontag ist aus einem Garten in Schömberg eine neue dunkelgraue **Wolldecke** mit braunen, 3 cm breiten Streifen auf zwei Seiten, sowie eine dunkelgrüne **Juppe** mit einem Taschentuche (W. V. gezeichnet) mittels Einsteigens entwendet worden. Um Fahndung nach den Gegenständen und um geeignete Mitteilungen zur Ermittlung des Täters wird gebeten.

Den 10. Juni 1911.

J. 1839.

Oberstaatsanwalt:
E. L. H.

Ich halte von jetzt an in **Dobel** regelmässige
Sprechstunden

ab und zwar bis auf Weiteres:

Mittwochs und Samstags, nachmittags 6 Uhr
im Hause der Postagentur.

Dasselbst werden auch Bestellungen entgegengenommen.

Dr. med. Voigt,
Stadt- und Kurarzt in Herrenalb.
— Telephon 32. —

☛ Eier! ☛

Aufs neue empfehle meiner werthen Kundschaft und Gönnern
Eier in stets frischer Ware zu den billigsten
Tagespreisen.

Das Eier- und Butter-Verhandhaus von
Nic. Reichert, Karlsruhe
Telephon 2153. Schützenstr. 60.

14 Tage nach Auftragserteilung
beschaffen wir Teilhaber mit 25 Mille Einlage. Wer schnell
und gut verkaufen will oder Teilhaber sucht, wende sich an
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167.

Man abonniert jederzeit auf das
**schönste und billigste
Familien-Witzblatt**



Meggendorfer-Blätter
Wöchentlich 20 Seiten für Humor und Kunst
Überjährlich 13 Nummern nur M. 1.—

Abonnent bei allen Buchhandlungen und
Postämtern. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München
sollte es verschmähen, die in den Räumen der Redaktion,
Theatinerstr. 41, befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Ottenhausen.
Milchschweine.
Habe 12 Stück schöne, 4
Wochen alte Milchschweine
zu verkaufen.
Gottlob Roth.

Sans mit Land od. Dekonomie
auch Wirtschaft gesucht; Platz
gleich. Selbstverkäufer Schreib. unt.
Sans 50" postlag. Bretten.

Stempelfarbe
für
Fleischbeschauer
wie vorgeschrieben: violett-gift-
frei, zu haben bei
C. Meeh.

Zahlung garantiert 22. Juni 1911

**Grosse
Geld-Lotterie**

zu Gunsten d. Kirchenbaues in
Kleinbühlw. o. a. Marbach a. N.
1942 Geldgewinne mit aus. M.

40.000
Hauptgewinne Mark:

15.000
5000
2000
etc. etc.

Lose à 1.— Mark
13 Lose 12 Mk., Porto u. Liste
25 Pfg. extra empfiehlt die
Generalagentur:
Eberhard Felzer, Stuttgart,
Kanzleistr. 29 u. Königstr. 13.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Meeh; in Herrenalb bei
August Walther.



Radfahrerverein Neuenbürg.

Sonntag den 18. Juni ds. Js.
feiert obiger Verein sein
2. Stiftungsfest,
verbunden mit **Bannerweihe,**
Straßenrennen, Preisloosfahrten,
:: sowie Mannschaftsrennen ::
im Gau V des Deutschen Radfahrer-Bundes
wofür wir alle Sportskameraden, Freunde und Gönner
unserer Sache freundlichst einladen.

■ ■ ■

Fest-Programm.

Samstag den 17. Juni ds. Js.
Abends von 7 Uhr ab: Empfangskonzert im Saale 3. Anker.

Sonntag den 18. Juni ds. Js.

Morgens	5 Uhr:	Tagwacht.
	7	Juniorfahrten, offen für alle Fahrer nicht über 18 Jahre; Strecke: Neuenbürg-Höfen und zurück, 11 km. Einlay M. 2.—
	8	Bereitschaften für Mitglieder des Radfahrervereins Neuenbürg; Strecke Neuenbürg-Wildbad und zurück.
	1/9	Offenes Rennen auf der Strecke Neuenbürg-Wildbad und zurück, 26 km, offen für alle Fahrer. Einlay M. 3.—
Mittags	11—1	Frühstücken, bezw. Promenaden- konzert vor dem Rathaus zum „Ochsen“ am Marktplatz.
Nachmittags	2	Auffstellung zum Preisloos in der Viller. Einlay für Vereine mit Banner 10 M. ohne 8 M.
	1/3	Abfahrt des Karo durch die Stadt auf den Festplatz, dafelbst Weihe des Banner durch die Festjungfrauen; hierauf allgemeine Volksbegeisterung, Preisverteilung für sämtliche Wett- bewerbe.
Abends	6	Rückfahrt in die Stadt.
	7	Fußball im Saale zum „Anker“.
	von abends 8 Uhr ab:	Eintritt für Nichtmitglieder 1 M., Damen frei.

Montag den 19. Juni ds. Js.
Vormittags 10 Uhr: Befichtigung der Stadt, hierauf
Frühstücken.
Nachmittags 2 . Zug durch die Stadt. — Kinderfest
auf dem Marktplatz.

NB. Wir bitten die verehrl. Einwohnerschaft um
Beflagung und Ausschmückung der Häuser.
Die Preise sind bei Julius Klausner ausgestellt.

Der Festausschuss.

Gesangbücher

von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß,
Gebet- und Erbauungsbücher,
Völker u. Benzinger Geistliche Lieder mit Melodien,
Choralbuch, Heim: Männerchöre etc.
Christliche Vergißmeinnicht
empfiehlt in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder
anzwärtigen Buchhandlung
C. Meeh.

In Neuenbürg
wird an der unteren Wald-
rennacher Steige **Platz**, der
ohne Schwierigkeit sofort über-
baut werden kann, zu kaufen
gesucht. Bedingung: Quell-
wasserleitung vorhanden.
Offerte mit Preisangabe und
Größe des Grundstückes bald-
möglichst zu richten an
X. Y. Z.,
hauptpostlagernd Pforzheim,
Neuenbürg.

Prima Obstmost
hat zu verkaufen
Haist, Bäder.



Flammers
Dinsch's Neue Packung
15 Pfg.
Dinsch's Neue Packung
15 Pfg.
Dinsch's Neue Packung
15 Pfg.

hätten heute in keinem gutgeleiteten
Gasthof fehlen. Sie sind unentbehrlich
für die große Wirthschaft, wie beim Gans-
n. Rüdgersp. Gedichtes, mittelloses sticht-
ten, aber glänzendem Erfolg. Die erfah-
rene Gansfrau noch dies zu lächeln
und ebenio die wertvollen Geschenke.

Nickelkaffe-Service.
Geschenk Nr. 42

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.